

 drucken

Neue Osnabrücker Zeitung
Ausgabe vom 30. Juni 2010
Seite 1
Ressort Titelseite

Für ein Jahr nach Kalifornien 15-Jährige bekommt Bundestagsstipendium



hiek Osnabrück. Zugegeben: Der Name lässt nichts Gutes hoffen, doch Joséphine Krämer ist trotzdem voller Hoffnung: Dass sie das nächste Jahr in einer Stadt verbringen wird, die ausgerechnet „Murphys“ heißt und damit den gleichen Namen trägt wie ein nicht allzu rosig klingendes Gesetz („Alles, was schiefgehen kann, wird auch schiefgehen“), sieht die 15-jährige Osnabrückerin mit Humor.

Sie ist gespannt, was für Erfahrungen die vor ihr liegende Zeit bereithält. Dank des parlamentarischen Patenschaftsprogramms des Deutschen Bundestages besucht sie nach den Sommerferien eine amerikanische Highschool in Kalifornien.

„Dass ich irgendwann mal ein Jahr ins Ausland gehen möchte, wusste ich schon, als ich elf war“, erinnert sich Joséphine, die am Ernst-Moritz-Arndt-Gymnasium gerade die zehnte Klasse abgeschlossen hat. Ein älterer Schüler hatte damals über seine Auslandserfahrungen berichtet und ihr so Appetit auf den Tapetenwechsel gemacht. Eigentlich wollte sie auch schon eher weg - „aber bisher war ich noch zu jung“. Das habe man ihr gesagt, als sie sich bereits vor einem Jahr um einen Platz für einen Aufenthalt in den USA beworben hatte.

Beim zweiten Versuch hat es nun geklappt: Als Stipendiatin des parlamentarischen Patenschaftsprogramms, das 1983 aus Anlass des 300. Jahrestages der ersten deutschen Einwanderung in die USA ins Leben gerufen wurde, geht die junge Osnabrückerin für ein Jahr in die Staaten. 285 Jugendliche haben jedes Jahr diese Chance. Aus Osnabrück ist Joséphine in diesem Jahr die Einzige. Hintergrund: Pro Wahlkreis wird vom Bundestag in der Regel nur ein Stipendium vergeben. Abgeordnete wie Dr. Martin Schwanholz, der in diesem Jahr den Zuschlag bekam, können sich jedes Jahr neu für ihren Wahlkreis bewerben, um am Vergabeverfahren der Stipendienplätze teilzunehmen. Vergangenes Jahr hatte Carl-Ludwig Thiele von der FDP die Patenschaft für eine junge Osnabrückerin übernommen. Sie wird in diesen Tagen aus den Staaten zurückkehren und hat Joséphine überhaupt erst auf die Idee gebracht, sich ausgerechnet beim Stipendienprogramm des Bundestages zu bewerben. Joséphine Krämer und Sherina Valjanov besuchen in Osnabrück beide das EMA und sind auch befreundet.

Wo sie ihr Auslandsjahr in den Staaten verbringen werden, erfahren die Stipendiaten erst bei der Zusage ihrer Stelle. „Da haben wir als Abgeordnete auch keinen Einfluss drauf“, erklärt Dr. Martin Schwanholz, der schon seit vielen Jahren Patenschaften für junge Osnabrückerinnen und Osnabrücker übernimmt, die für ein Jahr nach Amerika reisen, und „immer einen Schub in der Persönlichkeitsentwicklung“ festgestellt hat.

Dass sie im August ausgerechnet in „Murphys“ landen wird, ist übrigens voll in Joséphines Sinn: „Ich habe mir die Gegend schon im Internet angesehen, und es ist richtig schön.“ Kalifornien ja sowieso und dann noch der zunächst ungut klingende Ort, der jedoch von einer wunderschön bergigen Landschaft umgeben sei - das sehe wirklich sehr gut aus, meint Joséphine. In ihrer Gastfamilie wird sie zusammen mit einer Brasilianerin leben, die ebenfalls ein Jahr in den USA verbringt. Eines von Joséphines wichtigsten Zielen: Anschließend fließend Englisch zu sprechen. Für die 15-Jährige, die gebürtig aus Blois an der Loire in Frankreich kommt, ist es die dritte Sprache, die sie dann aus dem FF beherrscht.

Teilnehmen können am parlamentarischen Patenschaftsprogramm Schülerinnen und Schüler zwischen 15 und 17 Jahren sowie junge Berufstätige und Auszubildende. Bewerbungen für 2011/12 sind noch bis 3. September 2010 möglich. Informationen und Bewerbung unter www.bundestag.de.